



# DER WEG IST DAS ZIEL

## Slow Travel für Kinder

40 Reiseabenteuer

Von  
**Carl  
Honoré**

Illustriert von  
**Kevin & Kristen  
Howdeshell**

**Insel**

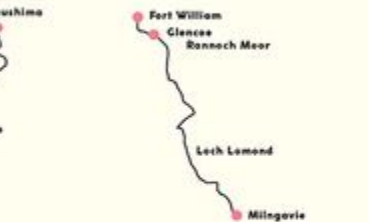
# Reisen zu Fuß



**5**  
**Shikoku-Pilgerweg**  
Shikoku, Japan



**6**  
**West Highland Way**  
Schottland, Großbritannien



**7**  
**Jakobsweg**  
Französischer Weg,  
Frankreich - Spanien



**8**  
**Nyungwe-Nationalpark**  
Ruanda



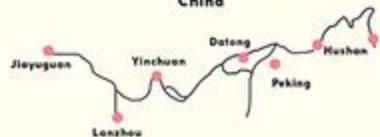
**9**  
**Rund um den Uluru**  
Australien



**1**  
**Tenorio-Volcano-Nationalpark**  
Costa Rica



**2**  
**Chinesische Mauer**  
China



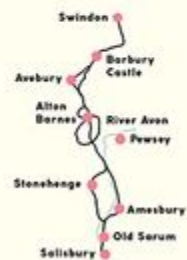
**3**  
**Petra**  
Jordanien



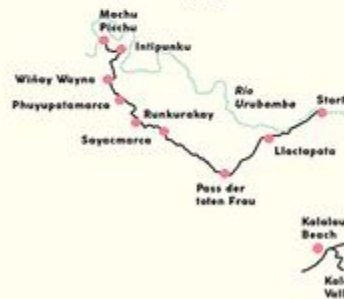
**4**  
**Via Appia**  
Italien



**10**  
**Great Stones Way**  
Großbritannien



**11**  
**Inkapfad**  
Peru



**12**  
**Kalalau Trail**  
Hawaii, USA



# Nimm die Spielzeug- eisenbahn

## zu Indiens höchstgelegem Bahnhof

Der Zug fährt los. Hält an. Führt ein kleines Stück weiter  
und wieder zurück. Hält an. Dann fährt er erneut los.

Zurück und vorwärts, zurück und  
vorwärts, wie eine Planierraupe,  
so erklimmt dieser Zug riesige  
Höhen. Aber warum?



Im 19. Jahrhundert fanden Ingenieure heraus, dass eine Lokomotive nur im Zickzack einen  
steilen Hang hochfahren kann. Die Darjeeling-Himalayan-Bahn, vor mehr als 140 Jahren  
gebaut, ist dafür ein perfektes Beispiel.

Die alten Dampflokomotiven arbeiten sich  
schnaufend, puffend, scheppernd und zischend  
zur höchstgelegenen Eisenbahnstation  
Indiens hinauf.

Von hier aus erstrecken sich die Teegärten  
Darjeeling so weit das Auge sehen kann.



Seit Generationen gehen Teepflücker an den  
Reihen der Sträucher vorbei und sammeln  
die Blätter in Körben auf ihrem Rücken.



Man nennt den Zug wegen  
seiner geringen Größe die  
Spielzeugeisenbahn, doch er  
ist ein wichtiger Personenzug  
und so bedeutend, dass die  
Linie zum UNESCO-Welterbe  
erklärt wurde.

Heute nutzen die Einheimischen lieber die moderne  
Straße, aber Touristen nehmen gerne den Zug.

Der Zug fährt durch Wälder und neblige Täler, vorbei an  
malerischen Dörfern und Wasserfällen.



Langsam, aber sicher erklimmt der Zug eine Höhe von 2.258 Metern.



Wenn sich die Wolken  
verziehen, sieht man den  
Gipfel des Kangchendzönga, des  
drittgrößten Berges der Welt.

# Komm aus der Puste auf dem Karakoram Highway

Nicht nur der großartige Ausblick raubt einem auf dem Karakoram Highway den Atem.

Auf der höchsten Pflasterstraße der Welt ist die Luft so dünn, dass man schnell aus der Puste kommt.



Der Highway verbindet China und Pakistan. Er ist 800 Kilometer lang, folgt teilweise der alten Seidenstraße, die früher Kaufleute, Entdeckerinnen und Missionare benutzten.

Die Straße führt durch die drei höchsten Bergketten der Welt – Himalaya, Karakorum und Hindukusch. Durch Fluten, Erdbeben und Erdbeben ist sie eine der gefährlichsten Highways der Erde.



Bei den scharfen Kurven und steilen Abhängen muss man vorsichtig fahren. Aber die Ausblicke sind atemberaubend. Blaugrüne Flüsse schlängeln sich durch tiefe Schluchten. Schneebedeckte Berge reichen bis zu den Wolken. Auf der Fahrt vorbei an riesigen Gletschern spürt man eiskalten Wind im Gesicht.



Das Hunzatal ist von zerklüfteten Felsen umgeben und gilt als Paradies auf Erden.

In den Gärten dort wachsen Äpfel und Aprikosen, Pfirsiche und Trauben. Malerische alte Dörfer liegen zwischen dichten Wäldern und saftigen Wiesen.

1986 wurde der Highway für die Öffentlichkeit freigegeben. Er wurde gemeinsam von China und Pakistan gebaut und erhielt den Namen »Straße der Freundschaft«, denn er bringt Menschen vieler Kulturen zusammen.



Bewundere die farbigen Lastwagen, wenn du durch Pakistan fährst.

Trink eine Tasse heißen Tee in einem Teehaus am Rand der Straße in Gilgit.



Der Khunjerab-Pass führt auf die höchste Pflasterstraße der Welt, die eine Grenze überquert.



Wo immer du anhältst, der Karakoram Highway ist so großartig, dass du aus dem Staunen nicht mehr herauskommst.

# Spür die Kraft des Eises auf Norwegens Fjorden

Ein Fjord ist ein langer  
und enger Meeresarm mit  
steilen Felswänden.



Vor Millionen Jahren überzogen Gletscher das heutige Norwegen und gruben tiefe Wasserläufe in die Gebirge.

Vom Wasser aus kannst du die Landschaft wie einst die Wikinger bestaunen: steile Berghänge, schäumende Wasserfälle und dichte Wälder.

Jeder Fjord hat seine eigene Magie und sein Geheimnis.



Der Geirangerfjord führt an Wasserfällen vorbei, die mehr als hundert Meter in die Tiefe stürzen.



Jostedalsgletscher, der größte Gletscher auf dem europäischen Festland, liegt zwischen zwei der längsten Fjorde der Welt.

Fährt man auf dem Lysefjord, sieht man den Preikestolen, einen gigantischen Felsblock, der so groß und viereckig ist, dass er aussieht wie ein Pappkarton.

In der Nähe liegt ein kleines Dorf, das nur mit dem Boot erreichbar werden kann. Von Flørli aus kann man auf der längsten hölzernen Treppe der Welt auf einen Berg steigen. Sie hat 4.444 Stufen!



Einige Wagemutige haben schon auf dem Kjeraboltan gestanden, dem Stein, der 1.000 Meter über dem Abgrund in einer Felsspalte klemmt.

Ein riesiges Felsstück, das man Trollzunge nennt, ragt in 700 Meter Höhe übers Wasser.



Du wirst über die vor langer Zeit von Gletschern gebildete Landschaft staunen, während du langsam im Schiff vorbeischipperst.

